



s'chacheli

VEREINSZEITUNG DER CHACHELER MUSIG CHRIENS 27. JAHRGANG / AUSGABE 1-2009, 700 EXEMPLARE



Bildimpressionen von der Erle-Schittlete in Basel vom 13. Juni 2009

Inhalt

Erle-Schittlete 2009	1
Steichoher Grömpeltornier	2
30 Jahr Chacheler-Chilbi	2
Gratulationen 2009	2

Viel Spass beim Lesen!

Bericht Erle-Schittlete vom 13. Juni 2009

Bereits mehrmals ergab es sich, dass Vertreter der Basler Guggen «Stachelbeeri» über die Gasser-Connection den Weg zu uns an die Guugerware-Party fanden. Und so entstanden wiederum Beziehungen, welche uns zum 2. Mal nach Basel an die Erle-Schittlete führten.

Doch wenn man schon zu dieser Ehre kommt, so ist man halt auch in der Pflicht, denn die Basler wollen ja schliesslich nicht ein Jammerorchester hören, sondern den Chachelersound, welchen sie an der Guugerware-Party gehört hatten. Also heisst es proben. Was bereits kurz nach der Fasnacht freiwillig begann, war also für die beiden Mittwochs vor diesem Grossanlass obligatorisch und wie ... Zum einen war es schon ziemlich warm im Feldmühle und zum andern hatte man eigentlich nicht das Gefühl, die Festtage seien schon lange her, es tönte schon beachtlich, wenn auch die Kondition noch zu wünschen übrig liess. In der Sache bestärkt probten wir also auch noch am Mittwoch vor Basel und alle freuten sich auf den Anlass, zumal auch der Tenüebefehl von «Sujet komplett» auf «Chacheler-Dressed» wechselte, was angesichts der zu erwartenden Temperaturen absolut schlau war. Mir kam es vor, als ob es da etwas zu gewinnen gäbe oder eine nationale Meisterschaft entschieden würde, auf alle Fälle war die Motivation deutlich spürbar, es brodelte, das innere Feuer loderte und musste nach 21.45 Uhr deutlich mit einem Bier gelöscht werden.

Am Samstagmittag fanden sich die Chacheler also auf dem Gemeindehausplatz ein, beluden den Car mit Tranksamen und Instrumenten und stiegen ein. Aber wo bleibt der Rest, hatte es doch fast für jeden zwei Plätze... oder ging es wirklich um Etwas, denn Spitzensportler reisen ja schliesslich auch so. Aha, einige kommen später, ande-

re reisen per PW und wieder andere fallen aus irgendwelchen und bekannten Gründen aus ... Leiter lässt grüssen!

So «schittelte» der Chauffeur uns also nach Basel, wo vor dem Volkshaus Halt gemacht wurde zum Apéro unter Linden. Erneut gestärkt hatten wir die Ehre in einen der legendären Keller einer Basler-Clique zu betreten. Der radiobekannt Basler Journalist mit Innerschweizer Götti- und Ländlermusig-Wissen Roger Thieriet erzählte uns spannend von den Sitten und Gebräuchen der Basler Fasnacht. Vieles läuft ja gleich wie bei uns, am meisten erstaunt hat wohl, dass der Cortège im Gegensatz zu unseren Umzügen nicht wirklich mittels Nummern organisiert ist, sondern mit Start- und Ankunftszeiten beim Komitee geregelt ist, also etwas chaotisch, stelle man sich das bei uns vor, wenn jeder kommt und geht, wann er will ... vor dem Monster gäbe es wohl eine ziemliche «Druggete» zur Position 1. Ebenso wurde bestätigt, dass der Basler Zuschauer ziemlich passiv und unverkleidet und schon gar nicht geschminkt am Strassenrand dem Getue folge, was dann im Verlauf des Abends noch deutlich zum Vorschein kam. Aufmerksam lauschten wir den Fakten, bestaunten die mit viel Liebe und Detailtreue geschaffenen Laternen und widmeten uns einem reichhaltigen Z'vieri unter den bereits bekannten Linden. Jetzt war also Pause und im Hinterkopf, entwickelte sich der Gedanke an ein Ueli-Bier, doch Elio führte die Mittelalter-Männerdelegation in die älteste Basler Beiz, ins Schafack. Frikadellen, Bier, mit Stecklettern geschriebene Preistafeln, alte blecherne Werbeschilder und Einheimische prägen das Bild des Lokals, welches der Grösse unserer Beiz Durzöogli entspricht. Nun hatten wir die Stimmung rasch hergestellt und viele alte Beziehungen zur Innerschweiz wurden erzählt, so dass wir immer heimischer fühlten und auch so ver-

hielten, denn mit dem Biernachschub hatte die Serviertochter mangels Glasmaterial zunächst etwas Mühe. Ein weiteres Plätteli wurde vertilgt, die letzten Frikadellen genüsslich verzehrt und schon wartete der Car, um uns jetzt in die Langen Erle zu «schitteln».

Die Instrumente noch im Car belassend mischten wir uns unters Volk. Ich freute mich sehr am Wiedersehen mit den Freunden der Stachelbeeri. Diverse Reminiszenzen vergangener Festtage wurden besprochen und begossen, während die ersten Guggenmusigen ihr Bestes gaben. Als dann die «Barbarossa Binggis», eine Jungmusig mit Mädchen und Knäbchen zwischen 10 und 17, auf die Bühne kamen, zeigte sich das Basler Publikum von seiner besten Seite, nämlich eben wie schon erzählt ... gar nicht! Doch die hatten eben nicht mit den Innerschweizern gerechnet und als die Binggis mit dem rüüsgoslerbekanntesten Schotenmarsch aufwarteten, stiegen Chacheler auf Stuhl, Tisch und Bank und sorgten Stimmung eben so wie wir es kennen. Bald schon waren wir an der Reihe und gaben unsere Chacheler-Kollektion zum Besten, von Hemmu über Lady zum Wältli ... wie gewohnt gut. Batterien aufladen, Wasserhaushalt in Ordnung bringen, Magenaktivität zum x-ten Mal am heutigen Tag anregen oder eben im Basler Lokal-TV ein Interview von internationalem Niveau geben, jeder verbrachte die Zeit vor der Heimreise auf sein Art. So gegen 01.00 Uhr schloss der Car die Türen und «schittelte» uns wiederum Richtung Kriens. Ein weiterer tolle Chacheleranlass neigte sich dem Ende entgegen, oder wie aus der Homepage der Stachelbeeri zu entnehmen ist: Die Gastgugge aus Chriens, die Chacheler-Musig, sorgte für ausgiebige Stimmung und hatte mächtig Spass an unserem Fest ... so war es!

Balz



Impressum

Chacheli-Team: Jacqueline Blättler, Markus Rast, Linus Jäck & Trudy Jost

Layout/Bilder: Nadia Oechslin

Inserate: Markus Rast

Auflage: 700 Exemplare

Druck: Küchler Druck, Giswil



Rockstamm für Alle: Freitag, 9. Rocktober 2009 em Rosstall

Mit Seleccion Chacheleros

Steichoher Grömpeltornier 4. Juli 2009

Um am Grömpeltornier fit aufzutreten, mussten wir natürlich im Vorfeld einmal trainieren.

Bei Pasci zuhause, rannten wir dann etwa eine Stunde dem Ball hinterher und als Belohnung grillierten wir dann auf seinem Balkon. Dabei mussten wir auch ein Sujet abmachen, was zum Thema, «Sport ist Mord», passte. Nach einer ewig langen Diskussion, sind wir zum Entschluss gekommen als Promiärzte zu spielen. Unter anderem Doktor House, Bones die Knochenjägerin, Dr. Stefan Frank, usw..



Team «Seleccion Chacheleros»

Am 4. Juli, früh am Morgen, trafen wir uns zuerst zu einem Kaffee im Restaurant «Krienserhalle» zur Stärkung auf das bevorstehende Turnier. In Vollmontur, Arzthang, «Hüübli» und Mundschutz machten wir uns auf den Weg zur Krauermatte.

Die «Seleccion Chacheleros», meisterten die Spiele super, aber leider reichte es nicht für ins Finale. Doch der 5. Platz hatten wir uns mehr als verdient!

Vanessa

GARAGE Galliker AG
www.carplanet.ch

Restaurant zum Burestübli

URSULA und MARKUS ZELLER-STOCKER
Telefon 041 310 79 29
HINTERBUHOLZ 6010 KRIENS
burestuebli@bluewin.ch
www.burestuebli.ch
Donnerstag ganzer Tag und Freitag bis 17.00 Uhr geschlossen



Es war einmal...

30 Jahre Chacheler-Chilbi im Gemeindegewand

Vor ca. 47 Jahren wurde die Chrienser-Chilbi auf dem alten, ehrwürdigen Dorfplatz durchgeführt. Es wurden verschiedene Stände aufgestellt und für Gross und Klein wurden Getränke und Esswaren angeboten.

Auch das Kilbirad mit den zu kaufenden Lösli durfte nicht fehlen. Wer erinnert sich noch an das wunderschöne Rössli-Spiel, das hinter der Linde neben der Schreinerei Zimmermann aufgestellt wurde? Die Rössli-Spielmusik erfreute Jung und Alt und die Kinder konnten es nicht erwarten, bis sie auf einem Holzpferd ihre Runden drehen durften.

An der Chilbi hat man sich getroffen und es wurde viel geredet über die damalige und frühere Zeit. Anschliessend ist in der Linde oder in einer anderen Beiz bei Musik und Tanz die Chilbi gefeiert worden bis weit nach Mitternacht!!

Im Verlaufe der Zeit wurde der Dorfplatz mit den diversen Ständen zu klein und der damalige Gemeinderat hatte beschlossen, dass die Chilbi in Zukunft auf dem Gemeindegewandplatz hinter dem Gemeindegewand stattfinden soll. Das war eine gute Entscheidung, hatte doch der Gründer der Chacheler-Musig und damalige Präsident Seppi Kreienbühl mit seinem Vorstand zusammen eine Glanz-Idee. Es wurde beschlossen, dass die Chacheler an der Chilbi Oktober 1972 einen Kafi-Stand im Freien aufstellen und diesen auch für einige Batzen verkaufen werden. So ist das bis heute traditionelle CHACHELER-KAFI (mit dem geheimnisvollen Schnaps) an der Chrienser-Chilbi geboren worden!

Der Kafi-Stand der Chacheler wurde weitergeführt und im Jahre 1974 wurde vom Vorstand beschlossen, dass zum Kafi-Stand noch weitere Aktivitäten für die Chilbi 1974 gemacht werden sollen. Es waren einfache Stände, diese sind aber bei den Chilbibe-



1. Chacheler Kafi aus dem legendären «Wöschhufe». Von links – Peter Bitzi, Richi Seitz, Seppi Kreienbühl, Ruth Koller, Margrit Lussi & Maria Gallati.

suchen sehr gut angekommen. In der Vorhalle des Schuppens wurde eine Leuchtschrift montiert, Tische und Bänke wurden aufgestellt – der erste Grillstand wurde installiert. So konnten die Chilbibesucher sogar das Essen und Trinken im Sitzen geniessen! Wer erinnert sich noch an Felix Heiris Kegelbahn im Freien mit dem 1. Preis einem Säuli? Oder für die Kinder das Päckli fischen unter der Leitung von Ruth Koller? Selbstverständlich kam auch im Verlaufe des Tages die Polizei – denn auch die Chacheler Musig musste eine kleine Platzgebühr für ihre Stände bezahlen.

Im Jahre 1979 orientierte Richi Seitz den Vorstand der Chacheler, dass er dem Gemeinderat schreiben werde, ob der Chilbi-betrieb in Zukunft im Schuppen (Halle 2) stattfinden könnte. Denn es kamen von Jahr zu Jahr immer mehr Leute an die Chilbi und die Vorhalle war viel zu klein, denn zu dieser Zeit kamen auch noch viele Waffel-läufer die ihren Durst stillen wollten.

Der Gemeinderat prüfte unser Gesuch und wir haben auch die Bewilligung für den Wirtschaftsbetrieb für die Chilbi am 21. Oktober 1979 erhalten, die unter anderem 17 Auflagen enthielt! Diese Auflagen haben und mussten wir erfüllen ansonsten hätte es Schwierigkeiten gegeben. Der damalige Gemeinderat mit ihrem Präsidenten Seppi Fries konnten die Chacheler-Musig nicht genug loben, dass wir die Chrienser-Chilbi mit diesem Wirtschaftsbetrieb im Schuppen entschieden beleben würden. Auch ist uns der Vize-Gemeindegewand Martin Strüby und der immer bereite Franz Schmidli mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

Am Chilbi-Sonntag, 21. Oktober 1979 wurde die Chacheler-Beiz zum 1. Mal in diesem Rahmen eröffnet. Unter der Leitung des langjährigen Majors Richi Seitz zusammen mit der Chacheler-Musig und dem Fitness-Club (FKK) war dieser Chilbi-Sonntag ein Grosse Erfolg. Hot-Dogs, Grillwürste, Wein und Bier und selbstverständlich das feine Kuchenbuffet haben die Chilbibesucher genossen und das Gedränge um einen Sitzplatz ist bis heute geblieben. Auch wurde zum Chilbi-Tanz aufgespielt, es spielte die damalige bestbekannte Kapelle Wiederkehr-Wicki. Das Chacheler-Kafi kam noch grösser in Umlauf und es war eine Feststimmung (ohne Schlägereien)!!

Einige Jahre hat Richi Seitz mit den beiden Vereinen zusammen die Chilbibeiz geführt und von Jahr zu Jahr wurde es auch in der Beiz enger und enger. Jahre später hat der Sängerverein Pilatus den freien Raum (eh-

malige Bierschwemme) für ihre Beiz übernommen und so ist der ganze Schuppen zu einer einmaligen Chrienser-Festhütten-Chilbi geworden! Die Gesamtleitung der Beizen hat jahrelang Hans-Ruedi (Häse) Bolliger übernommen.

Seit jeher wird der neugewählte Gallivater am Chilbi-Sonntag der munteren Gästeschar vorgestellt und speziell geehrt. Zu diesem Zeitpunkt um 15.00 Uhr wollen alle Chilbibesucher das neue Gallipaar begrüßen und die Beiz platzt aus allen Nähten. Anwesend sind das Zunftmeisterpaar, amtierendes Gallipaar, Neuzünftler, Zünftler, Freunde, Bekannte, einfache Fasnächtler und Chilbibesucher! Die Kleininformation der Chacheler – die von Jahr zu Jahr wächst – spielt mehrmals auf. Eine Stimmung wie sie an der Fasnacht nicht besser sein könnte.

Der heutige Präsident Markus Rast wird mit Stolz die Gäste an der diesjährigen 30. Chilbi begrüßen können. Ein Dankeschön auch unserer Chilbi-Chefin Margrit Bünter-Gwerder, die seit vielen Jahren mit Ihrer Crew von 50 Damen und Herren mit viel Einsatz und Freude die muntere Gästeschar betreut.

Gerne erwarten wir Sie an der Jubiläum-Chilbi am 18. Oktober 2009 in der Chacheler-Beiz.

PS: Wir hoffen, dass der Gemeindegewand und selbstverständlich auch die Chilbi-Chacheler-Beiz mit dem Vorplatz der Krienser-Bevölkerung noch lange erhalten bleibt! Falls er doch einmal einer neuen Überbauung weichen müsste, ist die Chrienser-Chilbi noch lange nicht gestorben. An einer Chilbi muss auch geraucht und gepafft werden – das gehört nun mal dazu. Falls die Politiker Vorschläge brauchen, wie es weiter gehen würde, können Sie sich mit den Gründungsmitgliedern der Chacheler in Verbindung setzen. Danke schön – bis an der Chilbi!

Gründungsmitglieder der Chacheler-Musig:
– Seppi & Lucie Kreienbühl-Neuhaus (Ehrenpräsident)
– Hildegard Duss-Küng
– Heiri Felix-Lötscher
– Richi Seitz-Bünter

Richi Seitz-Bünter



Richi Seitz übergibt dem ehemaligen Gemeindegewand Heiri Wachter das am Chilbi-Rad gewonnene «Läbchueche-Härz».



1. Kafi-Verkaufsstand mit einem Los für das Chilbi-Rad. Von links – Seppi Kreienbühl und Richi Seitz.

Gratulationsecke 2009



80. Geburtstag Elsa Jacot: Ehrenmitglied, ehemaliges Aktiv-Mitglied & ehemalige Fahngotte



Wir gratulieren den Eltern Corina & Tschögge Schur zur Geburt ihrer Tochter Shirin Aliya



Weber

Kaffeemaschinen + Staubsauger
weber.kaffeemaschinen@bluewin.ch

Service und Verkauf
Neustadtstrasse 44
6003 Luzern

Tel. 041 360 85 76
Fax 041 360 85 40

Sponsor Kaffeemaschinen and der Chilbi und am Probeweekend